

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- University of Applied Sciences Seinäjoki, Finnland
- SS 2019
- Gateway to International Business
- Verena Schweiger, verena.schweiger@stud.fh-rosenheim.de



Vorbereitung

Ungefähr ein Jahr vor dem Auslandssemester habe ich mit den Vorbereitungen begonnen. Zunächst habe ich eine Infoveranstaltung der FH Rosenheim über ein Auslandssemester und deren Erasmushilfen besucht. Auch das International Office hat meine Fragen geklärt und mir bei meiner Entscheidung geholfen. Aufgrund persönlicher Interessen und Erfahrungsberichte von ehemaligen Erasmusstudenten habe ich mich schnell für ein Semester in Skandinavien entschieden. Das Bewerbungsverfahren funktioniert nach Anmeldung in Mobility Online sehr einfach. Schritt für Schritt stellt der Workflow sicher, alle erforderlichen Angaben und Unterlagen einzureichen. Ende Juli 2018 habe ich eine Zusage für meine erste Wahl, der Partnerhochschule SeamK in Seinäjoki, erhalten. Gleich im Anschluss habe ich mich über Sevas für eine Studentenwohnung beworben. Das International Office stellt Kurslisten über früher angerechnet Kurse der Partnerhochschulen zur Verfügung, was die Suche nach passenden Kursen enorm erleichtert. Mit Hilfe dieser Liste habe ich über die Homepage der SeamK University zu meinen Studienfächern in Rosenheim passende Kurse ausgewählt. Diese Kurswünsche habe ich mir mit einem Voranrechnungsformular bei den entsprechenden Professoren zusichern lassen. Parallel hierzu sind das Learning Agreement und das Grant Agreement wichtiger Bestandteil der Vorbereitungen (ebenfalls im Mobility Online Workflow enthalten). Darüber hinaus habe ich mich frühzeitig um entsprechende Versicherungen gekümmert (Haftpflichtversicherung sicherstellen; evtl. private Zusatzversicherung, da gesetzliche Krankenversicherung nur die Notfallversorgung abdeckt). Durch einen kurzen Sprachtest werden vor Antritt noch der aktuelle Stand der persönlichen Englischkenntnisse geprüft und mit den Ergebnissen nach dem Auslandssemester verglichen.

Unterkunft



Bei der Bewerbung für ein Studentenwohnheim über Sevas (Link: <https://sevas.fi/en/student-homes/applying-for-a-student-home/>) habe ich „Marttilan kortteeri, Puskantie 38“ angegeben, da hier fast alle Erasmusstudenten wohnen und es sehr nah an der Uni ist. Diese Studentenwohnheime befinden sich direkt gegenüber der Uni auf der anderen Seite des Flusses und man benötigt circa 5 Minuten zu Fuß dorthin. Ich habe im T-Gebäude mit fünf weiteren auf einer Etage gewohnt. Hier standen zwei Küchen zur Verfügung. Jeder hatte sein eigenes abgesperrtes Zimmer mit eigenem Badezimmer (Dusche und WC). Das Zimmer ist mit einem Bett, Schreibtisch, Kleiderschrank, Regal und einem eigenen Kühlschrank ausgestattet. Die Küchen boten jeweils mit einem großen Esstisch, Stühle und einer Küchenzeile genug Platz. Einige Küchenutensilien waren zwar vorhanden, allerdings musste ich mir selbst noch einige Dinge kaufen (zum Beispiel einen Topf). Es gibt auch einen Flohmarkt an der Hochschule, um den sich die Pastorin Aila kümmert. Hier werden saubere und noch verwendbare Küchengegenstände und viele weitere Sachen (meist von vorherigen Auslandsstudenten) verschenkt. In einem anderen Gebäude befinden sich fünf Waschmaschinen und zwei Trockner, bei denen man sich jederzeit für die Wäsche eintragen kann. Diese sind kostenlos, man muss lediglich eigene Waschmittel mitbringen.

Studium an der Gasthochschule



Die Gasthochschule ist eine sehr moderne und neue Universität. Es stehen viele Lernmöglichkeiten zur Verfügung. Auf der anderen Seite des Flusses, direkt neben den Studentenwohnheimen befindet sich eine große Bibliothek, in der ebenfalls viele Lerngelegenheiten geboten sind. In der Bibliothek sowie im Hauptgebäude der Hochschule gibt es jeweils eine sehr gute Mensa. Jeden Tag (bis auf Sonntag) kann man für 2,10 Euro zwischen einem vegetarischen und zwei anderen Gerichten wählen. Bei diesem Preis ist Brot, Wasser/Saft/Milch und Salat mit inbegriffen. Im Keller des Hauptgebäudes kann das Fitnessstudio mit verschiedenen Geräten und eine Tischtennisplatte genutzt werden. Abgesehen davon gibt es wöchentliche Sportkurse (z.B. Zumba-, HIT- und Body Balance-Kurse), die mit der SAMO Mitgliedschaft kostenlos genutzt werden können. SAMO ist die Studentenorganisation der Hochschule und mit einem einmaligen Beitrag von 25 Euro können viele Ersparnisse in Geschäften, auf Partys, Cafés oder organisierten Ausflügen genutzt werden.

Zu Beginn hat uns eine zweitägige Infoveranstaltung über die Kursanmeldungen im Intranet, Informationen über Finnland, Services, Schlüssel, Unterlagen, Zugangsdaten, Campus, Tutoren, SAMO, Bibliothek, Pastorin, Mensa, Magistrat Formular, International Office,

Intranet, Stundenpläne und noch vieles mehr informiert. Wir wurden sehr herzlich und freundlich empfangen.

Durch das Learning-Agreement standen die Kurse bereits vor Antritt fest. Innerhalb von vier Wochen nach Beginn des Semesters können allerdings noch Änderungen eingetragen werden. Auch während und nach dem Auslandssemester ist wichtig, dem Workflow im Mobility Online weiterhin zu folgen und die entsprechenden Punkte zu erledigen.

Während dem Semester habe ich folgende Kurse belegt:

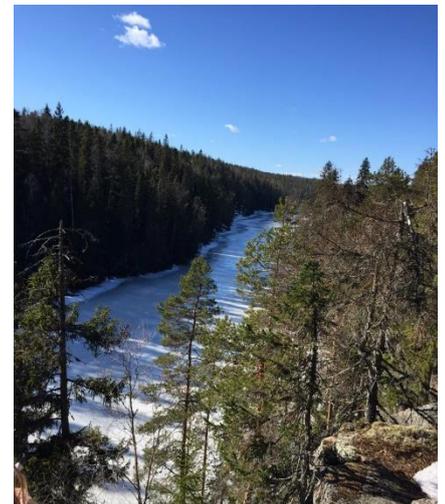
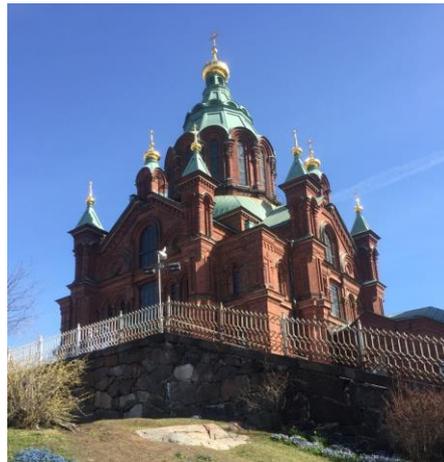
- **Cross-Cultural Business and Marketing Management (6 ECTS)**
Der Kurs beinhaltet eine Präsentation, ein Assignment, ein Role-Play und einem abschließenden Test. Außer dem Test sind alle Aufgaben als Gruppe zu bearbeiten. Die Gruppen werden zufällig zusammengestellt, daher sind sie sehr international. Ich würde den Kurs weiterempfehlen, da er inhaltlich wirklich sehr interessant ist.
- **Export and Import Operations (3 ECTS)**
Die Note in diesem Kurs setzte sich aus drei Aufgaben zusammen: Ein Interview mit einer Person mit Erfahrungen im Export/Import Bereich, eine Diskussion über Zahlungsmethoden innerhalb der Gruppe und zuletzt die Erstellung eines Export- oder Importplans. Da man sich fast alles selbst erarbeitet, ist der Lerneffekt sehr groß.
- **Logistics (3 ECTS)**
Um den Kurs zu bestehen muss man eine Gruppenpräsentation halten, ein Assignment schreiben und ein Home-Exam (man bekommt die Fragen online und muss innerhalb zwei Wochen die Antworten an den Professor senden) bearbeiten. Der Professor ist sehr nett und kompetent.
- **Sustainable Management (3 ECTS)**
Hier handelt es sich um den gleichen Professor und daher die gleiche Arbeitsweise wie in Logistics.
- **Business-to-Business Marketing (3 ECTS)**
Dieser Kurs ist einer der wenigen mit einer „Frontalvorlesung“. Eine Klausur am Ende sowie ein Gruppenassignment bilden die Note.
- **Business in the EU (3 ECTS)**
Zwei Gastdozenten aus Aschaffenburg halten diesen Kurs, der sich über wenige, aber dafür sehr intensive Tage erstreckt. Einige Vorlesungen und eine EU-Kommissionssimulation sind Teil davon. Am Ende muss man ein Assignment über ein vorgegebenes EU-Thema und einen kleinen Report über die Simulation abgeben.
- **Business in Russia (2 ECTS)**
Dieser Kurs war sehr interessant, da uns eine russische Professorin mit Übersetzerin die Inhalte näherbrachte. Im Anschluss zu einigen Vorlesungen, mussten wir ein Assignment über eine mögliche Geschäftsidee in Russland sowie den rechtlichen und örtlichen Gegebenheiten schreiben.
- **Knowledge Management (3 ECTS)**
Dieser Kurs beinhaltete ebenfalls sehr viel Selbststudium, zwei Gruppenassignments und ein individuelles Assignment. Ich würde dieses Fach ebenfalls weiterempfehlen, da es sehr gut machbar ist.

- **Strategic Management (4 ECTS)**

Dieser Kurs war der Aufwendigste in diesem Semester. Vorlesungen, ein anspruchsvolles Buch und ein Skript sind Teil der abschließenden Klausur. Im Endeffekt war die Prüfung aber fair gestellt.

Die Kurse haben nach und nach unterschiedlich begonnen und sich daher zeitlich über das Semester verteilt. Alles in allem muss man sich aber sehr gut selbst organisieren und gut ranhalten.

Alltag und Freizeit



Nach einigen Wochen habe ich mich sehr schnell eingelebt. Die Menschen in Finnland sind sehr hilfsbereit und helfen, sich zurecht zu finden.

Von den Studentenwohnheimen ist eigentlich alles zu Fuß sehr gut erreichbar. Einkaufsmöglichkeiten wie Lidl, K-Marko oder S-Market sind zu Fuß nur weniger als 10 Minuten entfernt. Aber auch Geschäfte zum Shoppen (z.B. H&M, Praxenthaler,...), Restaurants, Cafés und das öffentliche Schwimmbad sind nicht weit weg.

Wenn ich nicht mit dem Studium beschäftigt war, habe ich fast jede freie Minute dazu genutzt, das Land kennenzulernen. Mit dem Zug (ca. 15 Minuten Fußweg zum Bahnhof) kommt man schnell und sehr günstig in fast alle Städte Finnlands. Noch im Winter habe ich Rovaniemi angeschaut und hatte das Glück, Polarlichter zu sehen. Das war ein unvergessliches Erlebnis. Zusammen mit einer Huskyschlittentour und dem Santa Claus Village am Polarkreis war dieser Trip perfekt. Weitere schöne Städte sind beispielsweise Helsinki, Tampere, Turku, Koli und Vaasa. Sehr sehenswert ist aber natürlich auch die Natur Finnlands, die man in den Nationalparks erkunden kann. Hierzu benötigt man einen Mietwagen, da diese nicht mit den Zügen zu erreichen sind. Hier ein Tipp: Wir haben den Mietwagen meist über Check24 gebucht und beim Sokos Hotel abgeholt. Sehr zu empfehlen sind zum Beispiel die Nationalparks in Koli, Helvetinjärvi, Seitsemien und Kuopio. Hier gibt es unterschiedlich lange Wanderstrecken, die wirklich ein Erlebnis sind (einige Strecken kann man auch im Winter gehen). Die Pastorin Aila organisiert ebenfalls einige Ausflüge, wie zum Beispiel Eisfischen oder ein Trip zum Äthari Zoo. Auch die Insel in Kvarken sind tolle Ausflugsziele. Über die Organisation „Open your Russia“ sind wir über Ostern mit der Fähre drei Tage nach St. Petersburg und im Anschluss ein Tag nach Tallin gefahren. Das sind zwei unglaublich schöne Städte und eine Reise wert. Hat man keine Zeit wegzufahren, ist der nächstgelegene See in Seinäjoki sehr zu empfehlen. Er ist circa 20 Minuten zu Fuß von den Wohnheimen entfernt und bietet eine öffentliche Grillstelle als auch schöne Wanderwege.

Fazit

Das Auslandssemester in Finnland war eine tolle Erfahrung. Ich konnte viele neue Eindrücke und Erfahrungen sammeln. Jeder darüber nachdenkt und die Chance bekommt, sollte sie auf jeden Fall nutzen. Ich kann es nur weiterempfehlen, da es mich sprachlich sowie persönlich weitergebracht hat.

Für mich war Seinäjoki durch die Nähe der Natur genau die richtige Wahl. Neben der Uni sollte man jeden freien Moment nutzen, da es mit dreieinhalb Monaten ein sehr kurzes Semester ist.

Kiitos für dieses wunderbare Semester :)